

Qualitätsbericht der Kindertagesstätte „Johanna von Siemens“

Unsere Kindertagesstätte befindet sich auf einem 15000qm großen, parkähnlichem Gelände in Berlin Siemensstadt. Das ehemalige Kinderheim wurde 1912 zur Unterbringung und Betreuung der Kinder, deren Eltern bei der Firma Siemens beschäftigt waren, in Betrieb genommen. Später wurde die Einrichtung zur Betriebskindertagesstätte umgebaut und erweitert. 1982 übernahm das CJD die Trägerschaft. Das Christliche Jugenddorf Deutschland e. V. (CJD) ist ein sozialpädagogisches Bildungs- und Ausbildungswerk. Seine Anschauungen vom Menschen, von der Welt und der Geschichte haben ihre Grundlagen im christlichen Glauben. Das Leben in der Gemeinschaft des Jugenddorfes soll dem einzelnen jungen Menschen ermöglichen, zu seiner vollen Entfaltung einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit und der in ihm angelegten Begabung und Fähigkeiten zu kommen. Seit seiner Gründung 1947 arbeitet das CJD nach dem Leitgedanken „Keiner darf verloren gehen“. Insbesondere die Erziehung, Ausbildung und Fortbildung, die schulische Bildung, die berufliche und medizinische Rehabilitation, sowie die soziale Begleitung von jungen Menschen und Erwachsenen nach christlichen und eigenen pädagogischen Grundsätzen, ist Grundlage der Arbeit des CJD. Diese Angebote werden ständig auf die sich verändernden, gesellschaftlichen Anforderungen und Bedarfslagen der Menschen abgestimmt. So erhält jeder seine Chance für ein gelingendes Leben. Mit Beginn des vergangenen Kitajahres haben wir einen neuen Eigentümer namens „Luxliving“. Mit ihm haben wir einen 10 Jahresvertrag ausgehandelt, mit der Option auf weitere 10 Jahre. Traditionsbedingt werden wir den Namen „Johanna von Siemens“ beibehalten.

Mit der SBK haben wir einen Patenschaftsvertrag und halten eine enge Verbindung zu ihr.

Bei verschiedenen Anlässen wie z. B. Sommerfest, Elternabenden ist zu bestimmten Themengebieten die SBK auch eingeladen. Sie unterstützt uns mit Spielangeboten, bietet Eltern und Kindern ein Schulranzentraining an und stellt uns u. a. Infomaterial für gesunde Ernährung bereit.

In unserer Einrichtung werden 180 Kinder im Alter von 2 Monaten bis zum Schuleintritt in kleinen altersgemischten Gruppen betreut.

Wir haben 2 Krippenabteilungen, wobei jede Gruppe mit 8 Kindern belegt ist. Für den Elementarbereich stehen uns 3 Abteilungen zur Verfügung mit je 15 Kindern in einer Gruppe.

Unsere Erzieherinnen haben alle das Zeugnis zur „Staatlich anerkannten Erzieherin“. Die meisten unsere Mitarbeiter sind seit mehr als 15 Jahren in unserem Haus tätig und haben eine durchschnittliche Arbeitszeit von 7,7h.

Derzeit gehören zu unserer großen „Familie“ 21 pädagogische Mitarbeiter, zwei Wirtschaftskräfte und ein Hausmeister.

Die Betreuung unserer Kinder beginnt um 6.00Uhr und endet um 17.00Uhr.

Der vom Jugendamt ausgestellte Gutschein beinhaltet je nach Bedarf die Betreuungszeit des Kindes.

Auswertung des Kriterienkataloges

Einer unserer großen Vorteile liegt in unserem Außengelände. Die Kinder können sich mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten körperlich betätigen, wie z. B. klettern, rutschen, schaukeln, Trampolin springen, Ball spielen, balancieren oder den Kinderfahrzeugen ihre Runden drehen. Der tägliche Aufenthalt an der frischen Luft ist uns ein wichtiges Anliegen. (Konzeption) Sollte das Wetter es einmal nicht zulassen hinauszugehen, können wir auf unsere großzügige Mehrzweck- und Turnhalle bzw. die Aktionszimmer in den Krippenbereichen ausweichen. In der Turnhalle haben die Kinder abwechslungsreiche Angebote zur Verfügung, um sich richtig auszutoben, wie z. B. Trampoline, Sprossenwände, eine superdicke Sportmatte zum Klettern und Runterrollen und Springen, Bälle von verschiedener Art (Softbälle, Noppenbälle, Gymnastikbälle, Medizinbälle) und unterschiedlich große Weichbauelemente zum bauen, durchkrabbeln, verschieben usw. Zusätzlich zu den Tagesangeboten nehmen fast alle Kinder (ab dem 2. Lebensjahr) am zusätzlichen Sport durch eine Sportlehrerin teil. Auch in den Aktionszimmern können die Kinder schaukeln, mit Bällen spielen, Trampolinspringen oder mit den Duplo Bausteinen bauen. Um dem Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen werden weitere Möglichkeiten genutzt, wie z. B. Spaziergänge und Aufenthalte auf Spielplätzen außerhalb unseres Geländes.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit dem zahnärztlichen Dienst, der in regelmäßigen Abständen bei den Kindern eine Kontrolle durchführt.

Um den Kindern den Umgang mit der Zahnbürste und die richtige Putztechnik zu erklären, kommt zusätzlich in bestimmten Abständen unsere „Zahnfee mit ihrem Freund Kroko“ zu uns.

Um einer gesunden Zahnpflege kontinuierlich nachzukommen, ist das tägliche Zähneputzen in den einzelnen Gruppen ein Muss! (Krippenkinder nach dem Frühstück, Kinder ab dem 3. Lebensjahr nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen)

Nicht nur das Zähneputzen nach dem Essen ist wichtig, sondern auch auf das Händewaschen nach dem Toilettengang und vor jeder Mahlzeit ist zu beachten.

Im letzten Qualitätsbericht haben wir geschrieben, dass wir unseren Speiseplan für die Kinder gesünder und abwechslungsreicher gestalten wollen.

Nach wie vor bekommen wir unser Essen über ein Cateringunternehmen. Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass ein entsprechender Anteil von Gemüse in jedem Essen vorhanden ist. Ist das nicht der Fall, so wird zusätzlich frisches Gemüse, wie z. B. Gurken als Knabbergemüse, oder frisches Obst angeboten. Außerdem bieten wir selbst gemachten Quark mit frischen Kräutern, Naturjoghurt oder ein Quarkdessert mit teilweise frischem Obst an. Das täglich von den Eltern mitgebrachte Obst oder Gemüse wird weiterhin angeboten.

Zu den frischen Kräutern muss noch folgendes hinzugefügt werden: Durch unsere Patenschaft mit der SBK haben wir das große Glück, dass uns ein wunderschönes großes Gewürzbeet angelegt wurde. Hier werden nicht nur Kräuter geerntet, sondern die Kinder haben auch die Möglichkeit diese zu riechen, zu fühlen und zu schmecken.

Der Speiseplan wird in Gemeinschaftsarbeit mit dem Küchenpersonal und jeweils einer Kollegin aus der Abteilung für die kommenden zwei Wochen aufgestellt. Dabei wird beachtet, dass der Schweinefleischanteil nicht zu hoch ist. Moslemische Kinder bekommen statt Schweinefleisch ein anderes Gericht.

Im Abschnitt 5 des Kriterienkataloges können wir auch diesmal mit hohem Niveau unsere Arbeit bewerten.

Wir Erzieher sind in jeder Alltagssituation bemüht, den Kindern einen abwechslungsreichen Tag anzubieten. Hierbei ist uns wichtig, dass alle Kinder Spaß an der Kita haben und somit auch bereit sind, neue Sachen zu lernen und aufzunehmen.

Selbstverständlich werden die Meinungen und Interessenvorschläge der Kinder mit in unsere pädagogische Arbeit einbezogen.

Als Höhepunkt eines Kitaaltages kann dann z. B. der Besuch von verschiedenen Museen, (Naturkundemuseum, Technikmuseum), Polizei, Feuerwehr oder der Zoo sein, je nachdem, welches Interessenthema gerade im Rahmen eines Projektes bearbeitet wurde.

Im letzten Abschnitt vom ersten Qualitätsbericht haben wir von einem Entspannungsraum, einer Werkstatt und einem Familienzentrum geschrieben.

Da wir in absehbarer Zeit uns baulich und räumlich verändern werden, kommen diese Angebote nur bedingt zum Tragen.

Als tägliches Angebot stehen aber nach wie vor eine Werkstatt und ein Entspannungsraum für die Kinder zur Verfügung. Die Räumlichkeiten des Angedachten „Familienzentrums“ werden zu einer neuen Kindergartenabteilung umfunktioniert.